



Pressemitteilung

Rostock, 11.05.2015

Landesverband der Dachdecker warnt vor Betrügern

Vorsicht bei Angeboten der Dach- und Fassadenhaie

Welcher Hausbesitzer hat keine Angst, wenn ihm ein Schreckensszenario unterbreitet wird: Die Dachziegel sind kaputt, aber eine Beschichtung kann Schlimmeres verhindern. Mit dieser Masche wollen Firmen den schnellen Euro verdienen.

Rostock. Die „Dachhaie“ sind nicht Neues, weiß Obermeister Rainer Müller aus Güstrow zu berichten. Es handelt sich um Firmen, die Tricks anwenden, um fragwürdige Dachsanierungsmaßnahmen zu verkaufen. Trotz intensiver Aufklärungsarbeit in den vergangenen Jahren fallen immer noch viele Hausbesitzer auf die unlauteren Machenschaften der Dach- und Fassadenhaie herein. Darauf weist der Landesverband des Dachdeckerhandwerks regelmäßig hin, aktuell vor dem Hintergrund der katastrophalen Ereignisse in Bützow.

Das Geschäft dieser Betrüger laufe auch hier immer nach der gleichen Masche ab: die Klingel läutet, ein freundlicher Herr steht vor der Tür und verwickelt den Hausbesitzer in ein Gespräch über die renovierungsbedürftige Fassade oder das defekte Dach. Die Betrüger weisen laut Verband auf innovative Bautechniken hin, auf Werterhaltung und Wertsteigerung durch das Aufbringen moderner Dach- und Fassadenmaterialien und nicht zuletzt auf die Preisgünstigkeit des Angebotes.

So mancher Hausbesitzer geht darauf ein und merkt erst später, dass auch er einem der sogenannten „Dachhaie“ aufgesessen ist: das Dach oder die Fassade ist nur oberflächlich saniert, Gewährleistungsansprüche sind meist nur ungenügend durchzusetzen, der angeblich gute Preis beim näheren Hinsehen weit überteuert. Fazit: Reingefallen!

So erging es erst kürzlich dem Rentnerpaar Müller aus Krakow am See, das sich mit einer fragwürdig hohen Rechnung leider zu spät an den Landesverband wandte. In diesem Falle bleibt ihm der komplizierte Weg zum Anwalt nicht erspart, bedauert der Landesverband und rät dem Verbraucher bei anstehenden Sanierungsarbeiten gleich einen kompetenten Dachdecker-Innungsbetrieb einzuschalten.

Auch der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks warnt davor, sich auf solche Geschäfte einzulassen. Pressesprecherin Claudia Büttner erklärt: „Seien Sie vorsichtig, wenn ein Mitarbeiter unangekündigt vor der Haustür steht, darauf hinweist, er sei gerade in der Nachbarschaft gewesen und habe einen Schaden entdeckt, den er preiswert reparieren könne.“ Weitere Alarmzeichen seien auswärtige Firmen, fehlende oder dubiose Fahrzeugbeschriftungen, keine Festnetztelefonnummern.